Revolution in Rußland

London, 15. März. — Es sind Berichte aus St. Petersburg eingelaufen, daß die Duma die von der Armee unterstützt worden ist, einen vollständigen Sturz der Regierung herbeigeführt hat. Die Revolutionäre hatten ihr Zentrum in St. Petersburg und Moskau. Männer, die im öffentlichen Leben Rußlands eine große Rolle gespielt haben, wie der frühere Premier Stürmer und M. Protopopoff, der bisherige Minister des Innern, sind in Haft genommen worden. Die Regierung befindet sich nunmehr in den Händen eines von der Duma eingesetzten Komitees.

Etwa 500 Menschen getötet

Die Revolution, von der man annimmt, daß sie bereits zu Ende ist, verlief verhältnismäßig ohne großes Blutvergießen. Einige Kämpfe fanden am ersten Tage des Ausbruchs statt, an dem Brücken in St. Petersburg in die Luft gesprengt wurden, um gewisse Teile der Stadt zu isolieren. Sozusagen alle deutsch-freundlich Gesinnten befinden sich in Haft.

Nach einer drei Tage währenden Schlacht zwischen den Truppen der Revolutionäre und den Regierungstruppen erlangten die Revolutionäre in St. Petersburg die Oberhand. Die Verluste an Menschenleben werden höchstwahrscheinlich nicht mehr als 500 betragen.

Zar Nikolaus ist gewarnt worden, daß das Schicksal seiner Dynastie davon abhänge, ob er sich fügen werde. Der kaiserliche Palast wurde von revolutionären Truppen belagert. Es heißt, daß die Kaiserin, eine geborene Prinzessin Alice von Hessen-Darmstadt, streng bewacht wird.

Die Revolution war so erfolgreich, wie sie plötzlich und unerwartet war. Die Duma, unterstützt von der Armee, hat die neue Regierung vollständig unter Kontrolle.

Zar Nikolaus befand sich an der Front

Die Revolution, die augenscheinlich sorgfältig vorbereitet worden war, brach zu gleicher Zeit in St. Petersburg und Moskau aus. Die Garnisonen, die den Befehlen der Revolutionären folgten, nahmen sofort Besitz von den beiden Städten. Der Zar befand sich an der Front. Nachdem ihm die Nachricht von dem Ausbruch der Revolution zugegangen war, trat er sofort die Rückreise nach St. Petersburg an, wo er heute eintraf.

Zar erhält Warnung

Während der Kämpfe, die drei Tage dauerten, wurden die Truppen, die den Revolutionären gegenüberstanden, von der Polizei unterstützt. Die Mitglieder der Duma entschlossen sich, mit den Revolutionären gemeinsame Sache zu machen, nachdem der Zar die Duma aufgelöst hatte. Die Duma übersandte hierauf dem Zaren eine Botschaft, in der er davon unterrichtet wurde, daß die Regierung als gestürzt zu betrachten sei, und daß seine Dynastie davon abhänge, ob er sich den neuen Zuständen fügen werde.

Gefängnisse wurden geöffnet

Die Stadt ist nunmehr ruhig. Soweit bis jetzt bekannt geworden ist, sind keine Ausländer getötet worden. Alle Minister haben resigniert, mit Ausnahme von M. Protopopoff. Der frühere Premier Stürmer, Premier Goltzine, und das Haupt der Geheimpolizei wurden verhaftet. Die Gefängnisse wurden geöffnet, und die Hauptquartiere der Geheimpolizei wie auch einige Regierungsgebäude niedergebrannt.

Man glaubt, daß der Zar sich im Palast aufhält, doch ist dies ungewiß.

Zar dankt ab

St. Petersburg, 15. März. Der Zar von Rußland hat abgedankt, und Großherzog Michael Alexandrowitch, ein jüngerer Bruder des Zaren, ist zum Regenten ernannt worden. Das russische Ministerium, dem man Korruption und Unfähigkeit vorwarf, ist aus dem Amte verdrängt worden. Ein Minister, Alexander Protopopoff, soll getötet und die anderen Minister, sowie auch der Präsident des Kronrats verhaftet worden sein.

Das neue Kabinett

Das neue Kabinett, dem Prinz Lwoff als Präsident und Premier vorsteht, soll sich wie folgt zusammensetzen:

Premier, Präsident des Kabinettsrats und Minister des Innern: Prinz George E. Lwoff; Minister des Aeußeren: Professor Paul N. Milukoff; Minister der öffentlichen Instruktion: Professor Manuiloff von der Moskauer Universität; Kriegs- und Marineminister: A. J. Guchkoff, der frühere Präsident der Duma; Landwirtschaftsminister: M. Schingareff, Abgeordneter von St. Petersburg; Finanzminister: M. Tereschenko, Abgeordneter von Kiev; Justizminister: Abgeordneter Kerenski von Saratoff; Verkehrsminister: N. V. Nekrassoff, Vizepräsident der Duma; Staatskontrolleur: M. Codneff, Abgeordneter von Kazan.

Zwei Kabinettsminister sollen ermordet worden sein

Stockholm, über London, 15. März. — Passagiere, die zu Haparanda, Schweden, mit dem heutigen Hospitalzuge eingetroffen sind, berichten, daß zwei hervorragende Männer St. Petersburgs ermordet worden sind. Es heißt, daß einer von denen Alexander D. Protopopoff, der Minister des Innern und der andere Boris Stürmer, der frühere Premier, sei.

Es wird gesagt, die alte russische Regierung habe versucht, Truppen von Finnland nach St. Petersburg zu bringen, um der Lage Herr zu werden. Die Truppen sollen sich jedoch geweigert haben, den Befehlen nachzukommen. Helsingfors soll sich in einer Art Kriegszustand befinden.

Was Berlin zu berichten weiß

Berlin, 15. März — Eine Nachrichtenagentur hat heute das Nachfolgende veröffentlicht: „Der hier folgende Bericht über die erfolgreiche russische Revolution, wurde am 14. März in St. Petersburg herausgegeben:

Die Bevölkerung St. Petersburgs, aufgeregt über die vollständige Disorganisation des Transportdienstes, hat lange eine Erbitterung gegen die Regierung gehabt, die schließlich unkontrollierbar wurde. Das Volk hielt die Regierung verantwortlich für alle seine Leiden. Die Regierung, die den Ausbruch von Unruhen erwartete, traf Vorkehrungen in größerem Umfange, um die Ordnung aufrecht zu erhalten, und löste unter anderem den Kronrat und die Duma auf. Die Duma beschloß jedoch am 11. März, dem kaiserlichen Ukas keine Beachtung zu schenken, sondern die Sitzung fortzusetzen. Die Duma ernannte sofort einen — man möchte sagen — geschäftsführenden Ausschuß, dem M. Rodzianko, der Präsident der Duma, vorstand. Der geschäftsführende Ausschuß verhaftete alle Minister und ließ dieselben ins Gefängnis werfen. Die Duma erklärte hierauf, daß das ministerielle Kabinett nicht länger existiere. Heute am dritten Tage der Revolution, ist die Hauptstadt, in der allmählich wieder geordnete Verhältnisse eintreten, im vollständigen Besitz des geschäftsführenden Ausschusses der Duma. Ebenso beherrscht sie die St. Petersburger Garnison, die sich aus mehr als 30,000 Mann zusammensetzt und die Revolution unterstützt. Abgeordneter Engelhard vom großen Generalstab ist vom Ausschuß zum Kommandanten der Stadt St. Petersburg ernannt worden.

Gestern Abend hat der Ausschuß eine Proklamation an die Bevölkerung, Truppen, Eisenbahnen und Banken erlassen, in der ersucht wird der gewohnten Beschäftigung wieder nachzugehen.

Regina und Umgegend

Bearbeitung freier Bauplätze

Die Vereinigung für Bearbeitung freier Bauplätze hat am Donnerstag im Cook-Block, Elfte Ave., ihr Büro eröffnet und ist bereit, alle Meldungen für Bearbeitung freier Baustellen entgegenzunehmen. Das Büro ist von G. E. Goodwin zur Verfügung gestellt worden. Der Sekretär ersucht darum, daß diejenigen, die wünschen, während dieses Sommers auf freien Bauplätzen zu arbeiten, sich frühzeitig melden. Jede Person, die im Besitze unbenutzter Bauplätze ist, die kultiviert werden könnten, wird gebeten, sich mit der Vereinigung in Verbindung zu setzen.

Städtische Steuer-Veranlagung um 17 Prozent ermäßigt

Der Revisionsgerichtshof, der während vergangener Woche über die städtische Steuer-Veranlagung beriet, gab am Montag Nachmittag seine Entscheidung dahin ab, daß die Grundbesitzsteuer für die Stadt bedeutend ermäßigt werden soll.

Neben besonderer Ermäßigung auf alle Wohnhäuser westlich von Albert Straße, zwischen Sechzehnter Ave und South Railway Straße, sowie östlich von Broad Straße, zwischen Sechzehnter und Elfter Ave., hat der Gerichtshof auch 15 Proz. Ermäßigung für alle städtischen Bauplätze gewährt. Die durchschnittliche Ermäßigung der Veranlagung über die ganze Stadt wird sich auf 17 Prozent belaufen.

Geflügelausstellung

Die vom 14. bis 16. dauernde Geflügelausstellung in Regina wurde im Crapper-Gebäude, Lorne Straße, abgehalten. Die Ausstellung von Plymouth Rock-Vögeln war sehenswert. Die größte Anzahl von Preisen gewannen die Maple Leaf-Geflügelhöfe, deren Besitzer die Gebrüder Grosch sind. Dieselben gewannen acht erste, sechs zweite, sechs dritte, vier vierte und zwei fünfte Preise.

Prächtige Exemplare der „White Rocks" und „White Wyandottes" waren vertreten.

In der Taubenabteilung hatte Herr Petermann aus Regina einige sehr schöne Tiere ausgestellt.

Der Grund

Warum deutsche Pferdeliebhaber u. Farmer von mir kaufen, ist, weil ich nur vollkommene Perch von und Belgier Hengste verkaufe. Man schreibe Deutsch oder Englisch, wenn man einen Hengst zu kaufen wünscht; ich werde Ihnen mitteilen, wie meine Percherons sind. Ich kann Ihnen viele Deutsche nennen, die Hengste von mir gekauft haben und sehr zufrieden sind. Mäßige Preise, liberale Bedingungen. Pferde garantiert., „Graham Stallion Record Buch", 25c.

J. H. GRAHAM
Saskatoon, Sask.
Importeur von Percheron- und Belgischen Hengsten.
Stallung Ecke Avenue G. und 21. Str.

Als bester Hahn in der Ausstellung wurde der „White Wyandotte-Hahn des Herrn Hektor Noel aus Gravelbourg, als beste Henne eine von Mr. H. K. Gollnick ausgestellte „White Plymouth Rock-Henne anerkannt.

Die Ausstellung fand unter den Auspizien des Alexandra-Klubs statt.

Wenig Unterstützungsbedürftige in diesem Jahre

In der Zusammenkunft der Mitglieder des Büros für öffentliche Wohlfahrt wurden Berichte über die im Januar und Februar geleistete Arbeit abgelegt. Wegen Abwesenheit des Sekretärs John Balfour hatte im Februar keine Zusammenkunft stattgefunden.

Die Berichte ergaben, daß sich trotz des sehr kalten Wetters im Januar und Februar keine sehr große Not geltend gemacht hatte und wenig Brennmaterial benötigt worden war. Mit Befriedigung wurde festgestellt, daß das Publikum gemeinsamer denn je zusammen gearbeitet hatte, um die einzelnen Fälle an das Büro zu berichten.

Unter den verschiedenen vorgekommenen Fällen waren 12 vorübergehender und vier dauernder Art gewesen. Für einen entlassenen Gefangenen war Arbeit gefunden, und zwei indianische Knaben, die sich besuchsweise in der Stadt aufgehalten hatten und sich plötzlich mittellos sahen, waren unterstützt worden. Ferner war ein Notfall seitens eines feindlichen Ausländers vorgekommen. Zwei Genesende waren mit Unterstützungen versehen worden.

Diebstahl

Eric C. Woodcock wurde von der Stadtpolizei unter der Anklage verhaftet, aus dem Geschäfte von M. G. Howe, einem hiesigen Juwelier, Juwelen gestohlen zu haben.

Soviel man von der Polizeibehörde in Erfahrung brachte, trat Woodlock im Mai vergangenen Jahres in das Geschäft von Herrn Howe ein. Es wird nunmehr von ihm behauptet, daß er seinem Arbeitgeber Juwelen im Werte von $967 entwendet habe.

Er wurde von den Detektiven Hayes und McDougal in einem Altwarengeschäft festgenommen, als er gerade im Begriff stand, Juwelen, die er angeblich gestohlen hatte, zu verkaufen. Bei einer Durchsuchung seiner Wohnung an Hamilton Straße wurden noch weitere Juwelen gefunden, die, wie angegeben wird, mit denen übereinstimmen sollen, die in Herrn Howes Geschäft vermißt werden.

Unter den gestohlenen Gegenständen befinden sich Perlenhalsbänder, Diamantringe, Gold- und Silberbroschen und viele andere wertvolle Dinge.

Nicht nur erhöhte Produktion, sondern auch bessere Verkaufsmöglichkeiten sind erstrebenswert

Die Mitglieder des Handelsausschußrates sind zwar im allgemeinen ganz mit der Lehre einverstanden, die vermehrte Produktion zugunsten des Reiches predigt, halten aber andererseits eine solche nicht für ratsam, solange die produzierten Nahrungsstoffe auf den Farmen Saskatchewans und Februar keine sehr große Not geltend gemacht hatte und wenig Brennmaterial benötigt worden war. Mit Befriedigung wurde festgestellt, daß das Publikum gemeinsamer denn je zusammen gearbeitet hatte, um die einzelnen Fälle an das Büro zu berichten.

Unter den verschiedenen vorgekommenen Fällen waren 12 vorübergehender und vier dauernder Art gewesen. Für einen entlassenen Gefangenen war Arbeit gefunden, und zwei indianische Knaben, die sich besuchsweise in der Stadt aufgehalten hatten und sich plötzlich mittellos sahen, waren unterstützt worden. Ferner war ein Notfall seitens eines feindlichen Ausländers vorgekommen. Zwei Genesende waren mit Unterstützungen versehen worden.

Diebstahl

Eric C. Woodcock wurde von der Stadtpolizei unter der Anklage verhaftet, aus dem Geschäfte von M. G. Howe, einem hiesigen Juwelier, Juwelen gestohlen zu haben.

Soviel man von der Polizeibehörde in Erfahrung brachte, trat Woodlock im Mai vergangenen Jahres in das Geschäft von Herrn Howe ein. Es wird nunmehr von ihm behauptet, daß er seinem Arbeitgeber Juwelen im Werte von $967 entwendet habe.

Er wurde von den Detektiven Hayes und McDougal in einem Altwarengeschäft festgenommen, als er gerade im Begriff stand, Juwelen, die er angeblich gestohlen hatte, zu verkaufen. Bei einer Durchsuchung seiner Wohnung an Hamilton Straße wurden noch weitere Juwelen gefunden, die, wie angegeben wird, mit denen übereinstimmen sollen, die in Herrn Howes Geschäft vermißt werden.

Unter den gestohlenen Gegenständen befinden sich Perlenhalsbänder, Diamantringe, Gold- und Silberbroschen und viele andere wertvolle Dinge.

Nicht nur erhöhte Produktion, sondern auch bessere Verkaufsmöglichkeiten sind erstrebenswert

Die Mitglieder des Handelsausschußrates sind zwar im allgemeinen ganz mit der Lehre einverstanden, die vermehrte Produktion zugunsten des Reiches predigt, halten aber andererseits eine solche nicht für ratsam, solange die produzierten Nahrungsstoffe auf den Farmen Saskatchewans aufgespeichert werden, weil es infolge des hohen Embargos für die Produzenten unmöglich ist, ihre Waren zu verkaufen.

Nach Ansicht des Ausschußrates liegt das Hauptproblem nicht im Produzieren, sondern in den besseren Verkaufsmöglichkeiten. Diese sind aber während der letzten zwei Jahre nicht gut genug gewesen, um eine vermehrte Produktion anzuregen. — Dies waren die Gefühle, die sich auf einer Versammlung des Ausschußrates am Montag abend kundgaben.

Die Beamten des Ausschußrates haben daher beschlossen, mit dem Landwirtschaftsrate darüber zu beratschlagen, ob diesen ungünstigen Verhältnissen nicht abgeholfen werden könne. Auch soll ein Ausdruck dieser Ansichten und Stimmungen der Getreidekommission und Herrn R. B. Bennett, dem Direktor für Nationaldienst, unterbreitet werden.

Französische Bürger müssen sich zum französischen Heeresdienste melden

Gaston Pootmans, hiesiger Konsulatsagent der französischen Republik, erhielt von dem Generalkonsul in Montreal die Mitteilung, daß alle in Canada wohnhaften französischen Bürger, die früher von Militärdienst freigesprochen wurden, sich einer neuen ärztlichen Untersuchung unterziehen, und, wenn tauglich befunden, sich vor dem 16. April in Frankreich melden müssen.

Junger Künstler aus Regina erntet Lorbeeren in Chicago

Allen, die mit Herrn Jakob Rößler aus Regina bekannt oder befreundet sind, und an seinem persönlichen Wohlergehen im allgemeinen, wie an seiner künstlerischen Laufbahn im besonderen warmen Anteil nehmen, mag es von Interesse sein, folgende Kritiken über sein kürzliches Auftreten in einem Chicagoer Konzertsaale zu lesen:

Nordseite Turnhallekonzert:

„Chicagoer Abendpost", 5. März 1917. — Ein noch junger Tenorist, Herr Rößler, der bisher in Chicago noch nicht aufgetreten war, erfreute gestern das Publikum mit einer Reihe von Liedervorträgen. Er sang das erste Lied: „Du hast es nicht gewußt" mit Orchesterbegleitung und schien anfangs etwas befangen zu sein, aber seine klangvolle weiche, prächtige Stimme erregte von vornherein Bewunderung, und mit jeder weiteren Wiedergabe wurde er immer sicherer, sodaß er schließlich mit geradezu stürmischen Beifallsbezeugungen bedacht wurde. Herr Rößler kann mit Stolz auf den gestrigen Nachmittag zurückblicken und bei weiterem Studium jedenfalls einer erfolgreichen künstlerischen Laufbahn entgegensehen."

„Tägliche Illinois Staatszeitung", 5. März 1917. — „Der Tenorist, Herr Jack Rößler, der schon früher in Canada in Konzerten auftrat, hatte gestern sein erstes Debut in Chicago und hatte dafür eine Gruppe Lieder ausgewählt, deren erstes „Du hast es nicht gewußt" von Franz Behr war, das er mit Orchesterbegleitung zu Gehör brachte. Hierauf sang er das „Minnelied" von Brahms, sowie das irische Lied „Mother Machree" mit Klavierbegleitung des rühmlichst bekannten Herrn John A. Wiederhirn.

Sämtliche Lieder wurden vom Publikum mit stürmischem Beifall aufgenommen und machten eine Zugabe notwendig. Er sang dann das Lied „Wenn zwei sich lieben" aus der Operette: „Die Rastelbinder" von Franz Lehar und erzielte auch mit diesem Vortrag eine starke Wirkung. Stimmliche und interpretative Tugenden kamen in seinen Liedern in glänzender Weise zur Geltung.

Das Stimmmaterial, über welches der Sänger verfügt, berechtigt ihn zu einer großen Zukunft als lyrischer Tenor".

Wie wir weiter hören, trat Herr Rößler auch in einem von seinem Lehrer, Herrn Kurt Donath, veranstalteten Konzert auf, wo er eine Ballada aus „Rigo letto" von Verdi zum Vortrag brachte.

Wir beglückwünschen den jungen anstrebenden Künstler aufs wärmste für seine Erfolge, und unsere besten Wünsche begleiten ihn für die Zukunft. Die Redaktion.

Frauen, einst Invaliden

Jetzt in guter Gesundheit durch den Gebrauch von Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound. Sagen, es ist eine Notwendigkeit im Haushalte. Arzt nannte es ein Wunder.

Alle Frauen sollten die wunderbaren Effekte des Einnehmens von Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound kennen, selbst wenn sie hoffnungslos krank scheinen. Hier sind einige wirkliche Fälle:

Harrisburg, Penn. — „Als ich noch ledig war, hatte ich sehr viel an weiblichen Schwachheiten zu leiden, weil meine Arbeit mich zum Stehen während des ganzen Tages zwang. Ich nahm Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound dagegen und wurde gesund. Nachdem ich verheiratet war, nahm ich diesen Compound wiederum gegen weibliche Trubel und nach drei Monaten wurde ich von einem sogenannten Auswuchs geheilt. Der Arzt sagte, es wäre ein Wunder, daß ich so leicht davonkam, weil in solchen Fällen gewöhnlich das Messer des Chirurgen das Uebel entfernt. Ich will niemals ohne Ihren Compound sein." — Frau Frank Knobl, 1642 Fulton Straße, Harrisburg, Penn.

Konnte kaum gehen

Albert Lea, Minn. — „Mehr als ein Jahr lang wurde ich von scharfen Schmerzen über meinen Rücken und Hüften geplagt und konnte fast gar nicht mehr im Hause umhergehen. Ich hatte Kopfschmerzen, Schwindelanfälle und auch keinen Appetit. Nachdem ich Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound und Leberpillen eingenommen hatte, fühle ich stärker als jemals früher. Ich habe einen kleinen Knaben, acht Monate alt und verrichte auch sämtliche Arbeit allein. Ich würde nicht ohne Ihre Heilmittel sein wollen, weil es keine anderen gibt, die diesen gleichkommen." Mrs. F. E. Yost, 611 Water Str., Albert, Minn.

Drei Aerzte gaben sie auf

Pittsburg, Penn. — „Ihre Medizin half mir wunderbar. Als ich noch ein Mädchen von 18 Jahren war, litt ich sehr viel an Unregelmäßigkeiten, war schwach, fast immer kränklich. Drei Aerzte gaben mich auf und sagten mir, daß ich Schwindsucht bekommen würde. Ich nahm Lydia E. Pinkhams Vegetables Compound und nach der dritten Flasche begann ich schon besser zu fühlen. Ich wurde alsbald wieder regelmäßig, wurde stark und in kurzer Zeit war ich glücklich verheiratet. Jetzt habe ich zwei gesunde kräftige Kinder und kann jeden Tag schwer arbeiten." — Frau Clementina Duerring, 34 Gardner Str., Troy Hill, Pittsburg, Penn.

Alle Frauen sind eingeladen, an Lydia E. Pinkham Medicine Co., Lynn, Mass., um besonderen Rat zu schreiben; es wird vertraulich behandelt.

Suchen Sie nach einer Farm, und haben nicht uebermæssig viel Geld an Hand, hier ist die Gelegenheit

Sie finden 150 Acker gutes Land fertig zum Einsæen, und wenn die Ernte in diesem Jahre einigermassen gut werden sollte, sollten Sie 5000 Buschel Weizen ernten.

Sie wissen, was eine derartige Ernte bei den heutigen Preisen fuer Sie bedeuten wuerde. Sie wuerden sozusagen, wenn Sie wollten, in einem Jahre ihr Land abbezahlen kœnnen und in Zukunft unabhængig sein.

Was ich hier zum Verkaufe anbiete, ist eine halbe Sektion Land nur 2½ Meile von einer bluehenden Ortschaft entfernt gelegen, mit guten Gebæuden, Keller, dem besten Weideland in der Umgegend und Wasser, das ganze Jahr ueber, fuer 50 Stueck Vieh, versehen.

Die Bedingungen, unter denen das Land verkauft wird, sind die guenstigsten

Mit $750.00 bis $1000.00 bar gelangen Sie in den Besitz

Fuer den Preis, der verlangt wird, wird das Land geschenkt. Eigentuemer hat sich in den Vereinigten Staaten niedergelassen und will nicht wieder zurueckkommen; dies ist der Grund, weshalb verkauft und zwar sofort verkauft werden soll. Die Saatzeit kommt næher, und das Land muss bestellt werden. Das ganze Land ist gebrochen, mit Ausnahme des Hofraums und 80 Acker des besten Weidelandes.

Wenn Sie sich fuer dieses Angebot interessieren, so addressieren Sie Ihren Brief wie folgt: "Box 63 "Der Courier", Regina, Sask." oder aber sprechen Sie vor im Hause 2022 Toronto-Strasse, Regina, Sask.

Ostern sind nahe

Diesmal ist es schwer, deutsche Osterkarten zu bekommen, **wir haben aber noch Auswahl. Hier einige Spezialangebote:**

Osterkarten mit Worten: Fröhliche Ostern und Ostergruß 35c per Dutzd., 25 Stück für 60c

Oster-Doppelkarten, fein ausgeführt 10c per Stück, per Dutzd. 85c

Feine, mit Seide gestickte Blumen und Ostergruß, 25c per Stück, per Dutzend $2.00

Dieselben Karten mit englischen Aufschriften, zu haben für denselben Preis.

Doppelkarten, schön verziert, mit Spruch und Liedervers, 5c; Dtzd. 50c

Hochfeine Konfirmationskarten mit Blumen und Bibelsprüchen 10c das Stück, per Dutzend 75c

Geburtstags-Karten, 5c; Dtzd. 50c

Hochfeine Geburtstagskarten, 10c das Stück, per Dutzend 75c

Feine Taschenbibel mit klarem Druck, weichen Ledereinband $2.00

mit Leder überschlagene Kanten (Divinity Circuit) $2.50

Taschen-Testamente mit Psalmen Ledereinband, weich 50c

Konfirmationsscheine zu 10c, 15c und 20c das Stück. Bitte um zeitige Bestellungen. Nur gegen Bar. Zu bestellen:

850 Main St. Deutsche Buchhandlung Winnipeg

Becker & Schmid
Box 301 Edmonton

Fornis Haus-Medizinen
Alpenkräuter $1.30 Porto 20c
Magenstärker 52c, Porto 8c
Heilöl 52c Porto 8c
Uterine (für Frauenkranke) $1.30 Porto 20c (bei mehreren Flaschen 20c und halbes Porto für die weiteren.)

Heureka Wurmkapseln
(Agenten für Alberta)
für Pferde (12 Kapseln $2.00, Porto 10c. Schreiben Sie uns wegen Lokalvertretung.)

Wasch-Pulver
spart Arbeit — reinigt ohne zu reiben — greift weder Hände noch Wäsche an. — Gebrauchsanweisung liegt jedem Paket bei. Preis für 12 Pulver in Schachtel 25c.

Machen Sie einen Versuch
Magic Motor Gas
spart Euch ¼ bis ein Drittel an Gasolin — hält den Motor rein und verhindert Karbon-Ablagerungen — macht einen Versuch — **Wichtig für Farmer mit Gasmotoren und Automobilen.**

Preis für Behandlung von 160 Gallonen Gasolin $2.60

Becker & Schmid
Box 301 Edmonton

Seither stets gesund. „Ich danke Ihnen für die Auskunft," schreibt Frau Anna Andersen von Los Angeles, Calif. „Ich bin froh, daß ich jetzt weiß, wo ich in dieser Stadt Alpenkräuter kaufen kann. Vor sieben Jahren war ich sehr krank, und wäre es nicht dieses Heilmittels wegen gewesen, ich glaube, ich wäre jetzt schon längst in meinem Grabe. Ich war von einem schlimmen Magenleiden geplagt; irgendetwas, was ich aß, bereitete mir die schrecklichsten Schmerzen. Die Aerzte gaben mir nur vorübergehende Erleichterung. Die erste Flasche Alpenkräuter machte mich besser fühlen; ich setzte den Gebrauch fort, bis ich vollständig wohl war, und ich bin seither stets gesund gewesen."

Tausende haben die Vorzüge dieses alten, zeiterprobten Kräuterheilmittels bezeugt. Es ist über hundert Jahre im Gebrauch, ist aber nur selten in den Zeitungen angezeigt worden. Die Kunde von seiner Vorzüglichkeit hat sich aber trotzdem von Ort zu Ort über die ganze Welt verbreitet. Es ist nicht in Apotheken zu haben. Lokalagenten liefern es dem Publikum, oder es kann direkt bezogen werden von den Herstellern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, Ill.

Forni's Alpenkräuter wird in Canada vollständig zollfrei geliefert.

Mit Spott tötet man den Fanatismus gerade so, wie man mit Oel das Feuer löscht. Joh. Scherr.